

Schnitzel- jagd 2.0

Vom Spaß am Rätselraten

Mehr auf Seite 16



8

**Der Baustellen-
manager**

GEBAG-Oberbauleiter
Matthias Ribka

12

**Datenschutz an
erster Stelle**

Die EU-DSGVO
bei der GEBAG

20

**Das Glück hat
ein Zuhause**

Zu Besuch bei
„Pollok neues Glück“

Inhalt

Hier und jetzt



Leben in Duisburg



Neues von der GEBAG



Liebe Mieterinnen und Mieter,

der deutsche Schriftsteller und Kabarettist Joachim Ringelnatz hat einmal gesagt: „Sicher ist, dass nichts sicher ist. Selbst das nicht.“ Wir in der Redaktion von „mehr als gewohnt“ sind uns für den kommenden Herbst aber einiger Sachen völlig sicher:

Der MSV schafft den Klassenerhalt! Wir waren im Sommer beim offiziellen Team-Shooting dabei und konnten uns live davon überzeugen, dass die Mannschaft zusammensteht und Bock hat auf die neue Saison. Und den haben wir auch! Deshalb laden wir am 23. September auch erneut zum GEBAG-Familientag in die schauinsland reisen-arena – alle Infos finden Sie ab Seite 10.

Ihre Daten sind bei uns sicher, das ist für uns selbstverständlich. Die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung trägt ihren Teil dazu bei – wir erläutern Ihnen ganz genau, welche Folgen die neue Verordnung für Sie im Kontakt mit der GEBAG hat.

In unserer Serie „Auf'n Käffchen mit ...“ haben wir für diese Ausgabe unseren Kollegen Matthias Ribka begleitet. Er wacht als Abteilungsleiter Modernisierung mit wachsamem Auge über all unsere Bauvorhaben, bei denen wir unseren Bestand modernisieren.

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Spaß mit diesen und den anderen Themen rund um die GEBAG und das Wohnen in Duisburg. Und ich erinnere auch immer gern daran: Wenn Sie Anregungen oder Themenvorschläge für uns haben, dann melden Sie sich gern bei uns. Kommen Sie sicher durch den Herbst!

Ihre

Gerhild Gössing
Gerhild Gössing
Chefredaktion



IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsführung GEBAG, Bernd Wortmeyer

Kontakt: GEBAG – mehr als gewohnt
Tiergartenstraße 24–26 · 47053 Duisburg
Telefon 0203 6004-0 · Telefax 0203 6004-100
E-Mail: info@gebag.de

Chefredaktion: Gerhild Gössing

Redaktion: Sabine Lück, Lisa Melchior/GEBAG,
h2m Werbeagentur GmbH

Fotos: Titel: Daniel Koke; S. 3 Porträt: Bettina Osswald; S. 4: Hintergrund: istockphoto.com/serts, Spura: KÖTTER, Bischoff: Paul Bruck, Sancho: Flic Flac; S. 5: expofair.de/gerber; S. 6 oben: C. Bunert, unten: istockphoto.com/cynoclub; S. 7: istockphoto.com/StockPlanets; S. 8–9: Daniel Koke; S. 10–11: Mannschaft: Daniel Koke, Gruppenbild: Stadt Duisburg; S. 12: istockphoto.com/Good_Stock; S. 13: istockphoto.com/Umkehrer; S. 14: expofair.de/gerber; S. 15: Bettina Osswald; S. 16–17: Daniel Koke; S. 18–19: Daniel Koke; S. 20: Pascal Skwara; S. 21: istockphoto.com/Foxys_forest_manufacture; S. 22: 3. Preis: Abus

Layout: h2m Werbeagentur GmbH // **Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn // **Auflage:** 13.000 Exemplare // **Erscheinungsweise:** viermal jährlich

Alles in Sicherheit?

Wir schaffen uns Routinen und Überschaubarkeit. Permanent versuchen wir, allem Bedrohlichen aus dem Weg zu gehen. Was Sicherheit bedeutet? Das sieht wahrscheinlich jeder anders. Wir haben drei Duisburger gefragt, die sich in ihrem Beruf täglich damit auseinandersetzen.



Andreas Spura

Glasreiniger bei KÖTTER SE & Co. KG
Reinigung & Service, Essen

Sicherheit hat in meinem Job Vorrang – schließlich geht es für mich fast täglich in luftige Höhe. Das Material zur Absicherung oder Hilfsmittel wie etwa Hebebühnen müssen zu hundert Prozent zuverlässig sein. Nicht nur, wenn es hoch hinaus geht, sondern auch, wenn man fest auf dem Boden steht, gilt es, sämtliche Vorgaben zur Arbeitssicherheit streng zu beachten. So sorgen wir bei unseren Kunden sicher und verlässlich für saubere Glas- und Fensterflächen und damit für den richtigen „Durchblick“.

Pierre Bischoff

Langdistanz-Radprofi aus Duisburg



Sicherheit bedeutet für mich: wissen, dass, wenn ich ablebe, alles so geregelt ist, wie ich es mir wünschen würde. Denn dann kann ich mich auf meine Aufgaben konzentrieren. Alles andere ist für mich eine Illusion an Sicherheit, die in unserer Gesellschaft von einem auf den anderen Tag zusammenbrechen kann.

Jose William Ruiz Sancho

Adrenalin-Crew vom Circus Flic Flac

Auf dem Hochseil und im Todesrad ist Sicherheit oberstes Gebot. Schließlich sind einige der sieben Kolumbianer schon Ehemänner und Väter. Wir fühlen uns am sichersten, wenn wir für die Besucher vermeintlich ungesichert arbeiten. Denn wir beziehen unsere Sicherheit aus unserer Konzentration und Professionalität.



Spiel und Spaß für Groß und Klein ...

... und das bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen! Am 29. Juli haben die GEBAG und DuisburgSport gemeinsam zum großen „6-Seen-Wedau Familienfest“ im Sportpark Duisburg eingeladen – ein voller Erfolg!

Außerdem am Start in Wedau: Kettcar-Rennen, ein menschlicher Kicker und natürlich war auch das fahrende „GEBAG Wohnzimmer“ dabei! Ungefähr 600 Kinder kamen zu Besuch und spielten Dart und Kicker und bemalten unsere schicken Turnbeutel. Ein besonderes Highlight war sicherlich der Bungee-Kran, der besonders Wagemutige einlud, sich im freien Fall in Richtung Regattabahn zu stürzen.

An der Regattabahntribüne wurde ein buntes sportliches Potpourri geboten: Neben einem Bällebad und einer Kinderbaustelle, bei der mit lebensgroßen Bausteinen gebaut werden konnte, forderten ein Kletterturm und Kistenklettern die Besucher wortwörtlich zu Höchstleistungen heraus.



Wir bedanken uns bei allen Besuchern für ein buntes, geselliges und fröhliches Fest – eine Wiederholung im nächsten Jahr ist gar nicht mal so unwahrscheinlich ...



Neuer kleiner Liebling: Flaschenkind Lizzy

Der Zoo Duisburg schreibt immer wieder neue Tiergeschichten: Zurzeit ist es Bennett-Känguru Lizzy, das Revierleiter Mario Chindemi auf Trab hält. Lizzy hatte es schon als ganz kleines Tier nicht leicht: Ein nächtlicher Fuchsbesuch hatte bei der Mutter des kleinen Kängurus vermutlich eine Schockstarre ausgelöst, von der sich Lizzys Mama nicht mehr erholte. Sie konnte sich nicht mehr um ihre Tochter kümmern. Doch Kängurus bleiben für gewöhnlich acht Monate lang im Beutel der Mutter, bis sie auf eigene Faust die Welt erkunden. Nun musste eine Lösung gefunden werden, damit Lizzy groß und stark werden kann.

Und hier kam Mario Chindemi ins Spiel: Er wurde Känguru-Papa auf Zeit! Er übernimmt nun für die kommenden Wochen und Monate die Pflege des „jungen Hüpfers“ – deshalb wohnt Lizzy nun erst einmal bei ihrem Ziehvater. Eine

etwas anstrengende Zeit, gerade zu Beginn: Lizzy hat alle zwei Stunden Hunger, natürlich auch nachts – da kam der Schlaf sicherlich etwas zu kurz ... Noch dazu gab es anfangs einige Probleme, da Lizzy nicht aus der Flasche trinken wollte und auch ihre Mama ziemlich vermisste. Doch Mario Chindemi wusste sich zu helfen: „Ich habe Lizzy zu Hause immer in ein Tuch gewickelt und sie wie ein kleines Kind getragen, unter meinem T-Shirt. Körperkontakt ist immens wichtig, gerade wenn die Tiere so jung sind und noch nicht selbstständig sind“, weiß der Revierleiter. Auf der Brust des Tierpflegers bekommt Lizzy nun die benötigte Nähe und Wärme. An die Milchflasche hat sich die junge Dame mittlerweile auch gewöhnt und arbeitet fleißig daran, ein großes, starkes Känguru zu werden.

Tagsüber, wenn Ziehvater Mario Chindemi und Lizzy im Zoo sind,



schlüpft der mittlerweile muntere Nachwuchs wie selbstverständlich in einen Ersatzbeutel, der im Wombat-Gehege aufgehängt wurde. Und wenn sie den Beutel verlässt, zupft sie auch schon mal an den saftigen Gräsern auf der Anlage. Wie sprunghaft der Teenager schon ist, zeigt er beim Spiel mit Wombat-Nachwuchs Apari. Und wenn der freche Wombat mal zu ruppig wird, greift Mario Chindemi ein und versteckt Lizzy wieder im sicheren Ersatzbeutel.

Vom Revierleiter zum Ersatzkänguru

Das Thema bleibt aktuell!

Die GEBAG plant aktuell die Einrichtung von weiteren Nisthilfen bzw. Überwinterungsmöglichkeiten am Uettelsheimer Weg 30–40 und an der Charlottenstraße 90. Geplant ist, dass künftig – nach Möglichkeit – bei jeder Modernisierungs- oder Neubaumaßnahme von vornherein Nistmöglichkeiten für die Vögel der Siedlungen eingeplant werden.



Neues Zuhause für Mauersegler, Schwalben & Co.

Vielleicht sind sie Ihnen schon an dem ein oder anderen Objekt der GEBAG aufgefallen: runde oder ovale Löcher, oftmals nah an der Dachrinne oder der Traufe eines Gebäudes. Diese Vorrichtungen wurden in der letzten Zeit beispielsweise in den Wohnanlagen an der Kopernikusstraße 99–109, Am Siepenkoth (Nr. 1 und 3) oder Tilsiter Ufer 67–69 installiert. Hierbei handelt es sich nicht um Gebäudeschäden oder ähnliches – nein, diese Löcher wurden ganz bewusst geschaffen! Es handelt sich dabei um sogenannte Nistlöcher bzw. Nistkästen, die für Mauersegler und andere Vogelarten eingebaut wurden, die bevorzugt in Höhlen brüten. Wenn Sie einmal im Quartier unterwegs sind und genau hinschauen, dann sehen Sie sicherlich auch mal den ein oder anderen gefiederten Gesellen, der im Sturzflug eines der Nistlöcher ansteuert.

Vorbildliche Quartiersprojekte gesucht

Wie können wir im Quartier die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen fördern? Wie gelingt es uns, benachteiligte Kinder und Jugendliche im Quartier zu integrieren? Und kann es uns gelingen, Kindern mehr Selbstvertrauen zu geben und ihnen so den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu ebnet?

Diese Fragen möchte das Bündnis „WIR – Wohnen im Revier“ im Rahmen des dritten „WIR-Förderpreis“ beantworten. Gesucht werden Initiativen, Vereine und Projekte, die sich direkt und vor Ort der Kinder- und Jugendförderung im Quartier widmen. Es winken Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro – mitmachen lohnt sich also!

WIR möchte dabei vor allem solche Projekte auszeichnen, die ein ganz neues Angebot schaffen und

die sich konkret mit ihrem jeweiligen Quartier oder Wohnviertel beschäftigen und die auch genau dort, ganz lokal, stattfinden. Die Bewerbungsfrist für den WIR-Förderpreis 2018/2019 endet dabei am 31. Oktober 2018, die Bewerbungsunterlagen gibt es unter <http://bit.ly/wir-foerderpreis2018>

„WIR – Wohnen im Revier“ ist ein kooperativer Zusammenschluss von vierzehn kommunalen Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet. Die Mitgliedsunternehmen, zu denen auch die GEBAG gehört, wollen gemeinsam dazu beitragen, das Ruhrgebiet zu einer lebenswerten Metropolregion zu entwickeln.



Baustart für Kita in Wedau

Am Märchenweg in Duisburg-Wedau ist der Startschuss gefallen: Seit Ende Juli wird dort der bisher dreigruppige Kindergarten der GEBAG umgebaut. Nach dem Umbau wird in einer der Gruppen eine zusätzliche U3-Betreuung möglich sein. Dafür wird beispielsweise ein Mehrzweckraum eingerichtet und die Nutzfläche der Räumlichkeiten fast verdoppelt.

Die GEBAG investiert rund 2,2 Millionen Euro in das Umbauvorhaben, das eine Fläche von insgesamt 2.000 Quadratmetern umfasst und das vor-

aussichtlich im Sommer 2019 komplett fertiggestellt sein wird. Bei der Planung wurden die künftigen jungen Nutzer der Kita natürlich besonders berücksichtigt: So wurden für die Fassadengestaltung freundliche und sonnige Farbnuancen wie Gelb-, Grün- und Blautöne gewählt. Und auch in den Außenanlagen wird fleißig gewerkelt: Es werden neue Wege und Spielbereiche angelegt, außerdem bekommen die Kita-Kids neue Spielgeräte, einen großen Sandspielplatz und sogar eine Bobbycar-Rennbahn!

Mieterin der Räumlichkeiten und Betreiberin der Kindertagesstätte ist die Stadt Duisburg. „Durch den Umbau können wir unseren Teil dazu beitragen, den weiter steigenden Bedarf an U3-Betreuungsplätzen in Duisburg zu decken“, so GEBAG-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer.



Baustelle mit Charakter

Auf'n Käffchen mit Matthias Ribka

Modernisierung, Leistungsphase 6–9, Controlling, Auftragsvergabe oder Verzögerungen beim Bauablauf – all diese Begriffe sind keine Fremdwörter für Matthias Ribka, sondern ganz normaler Büro-Alltag. Der Abteilungsleiter Modernisierung kümmert sich bei der GEBAG um alle Modernisierungsmaßnahmen, die beispielsweise durch den Um- oder Ausbau eines Wohnhauses entstehen.

Vom Zimmermann zum Oberbauleiter bei Duisburgs größter Wohnungsbaugesellschaft: So könnte man den Lebenslauf von Matthias Ribka kurz umreißen. Seit nunmehr acht Jahren ist Matthias Ribka bei der GEBAG tätig. Gelernt hat er sein Handwerk wortwörtlich von der Pike auf: Zunächst absolvierte er eine Ausbildung zum Zimmermann – „so wie mein Großvater schon, das hat quasi Tradition in unserer Familie!“, danach folgte ein klassisches Bauingenieurs-Studium. Nach beruflichen Stationen, beispielsweise in Wiesbaden und Mülheim, ging es im Jahr 2010 zur GEBAG. Erst als Sachgebietsleiter, dann als Abteilungsleiter.

Allrounder gesucht

Jedes Projekt, das Matthias Ribka hier betreut, hat dabei seine ganz eigene Geschichte und verlangt nach einer gehörigen Portion Aufmerksamkeit. „Eigentlich ist mein Beruf kein Beruf. Ich betrachte ihn als ganz klare Berufung“, philosophiert er. „Ich schätze besonders den kreativen Aspekt meiner Arbeit – wir Bauleiter sind eigentlich Allround-Manager. Für jedes Problem, das sich auf unserer Baustelle ergibt, müssen wir eine Lösung finden – und dabei müssen wir manchmal eben auch ein wenig um die Ecke denken. Jede Baustelle ist eben anders – und jedes Haus ein Unikat“, so der GEBAG-Oberbauleiter.

Ein spezielles Unikat war dabei sicherlich das Co-housing-Projekt an der Reitbahn im Dellviertel. Dieses Projekt hat Matthias Ribka im kompletten Bauablauf begleitet, von der Grundsteinlegung im März 2016 über das Richtfest bis hin zur Fertigstellung und dem Einzug der Mieterinnen und Mieter im Mai 2017. Das Projekt war auch für den erfahrenen Bauingenieur etwas ganz Besonderes: Schließlich handelt es sich hier nicht einfach nur um ein „normales“ Wohnhaus. „Wir haben hier ganz eng mit dem Trägerverein ‚Gemeinsam leben‘, der auch Hauptmieter des Hauses ist, zusammengearbeitet. Ein solches soziales Wohnprojekt beinhaltet eben auch spezielle Wünsche und Anforderungen an uns als Bauherren“, erläutert der Abteilungsleiter. „Die Architektur ist ganz auf die Förderung der sozialen Kontakte ausgelegt. Es gibt Gemeinschaftsräume und -einrichtungen, die auf vielfache Weise von den Mietern genutzt werden können, und auch auf die Gestaltung der Grünflächen haben wir ein besonderes Augenmerk gelegt.“

Zur Abwechslung auf die Baustelle

Besonders war „die Reitbahn“ für Matthias Ribka auch aus einem weiteren Grund: Als Abteilungsleiter kommt er nicht mehr ganz so oft auf die Baustellen, wie es ihm manchmal lieb wäre. „Natürlich möchte man gern vor

Ort sein und live miterleben, wie das Bauprojekt Wirklichkeit wird, das man in seinem Büro am Reißbrett geplant hat – deswegen habe ich ja schließlich meinen Beruf gewählt“, erläutert Matthias Ribka. Doch der Job als Abteilungsleiter bringt eben auch viel Präsenzzeit im Büro mit sich: Controlling, Meetings mit den Bauleitern, Auftragsverhandlungen mit Handwerkern und Dienstleistern, Angebote und Rechnungen prüfen und freigeben, Ablage ... Da bleibt nicht mehr viel Zeit! Umso mehr konnte der Oberbauleiter eben die Zeit mit dem Projekt an der Reitbahn genießen – eine höchst willkommene Abwechslung!

40 PS als Ausgleich

Doch mit so viel Begeisterung, wie Matthias Ribka von seinem Job erzählt, genauso gerät er ins Schwärmen, wenn man ihn auf sein größtes privates Hobby anspricht: seine Honda Dominator NX650, ein Motorrad mit 40 PS. Der „heiße Ofen“ ist im Sommer und bei gutem Wetter sein ständiger Begleiter. Bereits seit seinem 15. Lebensjahr begeisterter Fahrer – erst Mofa, dann Motorrad, haben ihn seine Touren schon bis nach Istanbul, Griechenland, auf den Mont Blanc und durch die Champagne geführt. Und auch, wenn er heute nicht mehr ganz so viel und oft große Touren erleben kann – wie beispielsweise bei einer Tour von Hessen über Österreich, Bulgarien, Ungarn über das ehemalige Jugoslawien bis nach Italien während seines Studiums –, so vermittelt ihm die Fahrt auf zwei Reifen doch nach wie vor ein besonderes Gefühl der Freiheit und der Unabhängigkeit.

Von welcher Route Matthias Ribka noch insgeheim träumt? „Ganz klar der italienische Halbstiefel – den Küstenstreifen der Cinque Terre würde ich wahnsinnig gern einmal entlangfahren. Die Route 66 ist mir zu stereotyp und klischeebeladen. Immer nur geradeaus, das wäre mir auf Dauer zu langweilig. Ein bisschen kurvig sollte es dann schon sein“, lacht der gebürtige Wuppertaler.

Einfach mal um die Ecke denken



Ein Herz für den Sport

Im Herzen ein Zebra

Duisburg ist eine Sportstadt. Auch der GEBAG als hundertprozentige Tochter der Stadt liegt Sport am Herzen. Seit Jahren engagieren wir uns als Sponsor für den Leistungs- und Breitensport – besonders im Rahmen unseres Sponsorings des MSV. Lernen Sie unsere sportliche Seite kennen!

Im April wurden im „Studio Duisburg“ die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Vor der eigentlichen Ehrung übergab Oberbürgermeister Sören Link ein „Sportherz“ an GEBAG-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer. Die Auszeichnung geht an Duisburgerinnen und Duisburger, die entweder eine herausragende sportliche Leistung erbracht haben oder die im Bereich des Sponsorings des Duisburger Sports vorbildlich sind – so wie die GEBAG.

Wenn man in Duisburg von Sport redet, ist natürlich auch der MSV nicht weit. Deshalb waren wir als Sponsor im Juli auch bei einem großen Fotoshooting auf dem Werksgelände von thyssenkrupp dabei und haben draufgehalten, als das Maskottchen Ennatz und die Spieler vor der Hochofen-Kulisse posierten. Das macht Lust auf die neue und (hoffentlich) erfolgreiche Saison – wir drücken die Daumen!

Wir unterstützen nicht nur die Sportler auf dem Platz, sondern natürlich auch die Fans am Spielfeldrand. Zum Heimspiel gegen Erzgebirge Aue am 23. September (Anpfiff: 13:30 Uhr) bieten wir wieder allen Zebra-Fans vergünstigte Familientickets: vier Tickets für Sitzplätze im Süd-Oberrang für nur unschlagbare 20 Euro! Die Karten gibt es gegen Vorlage des Coupons nur im ZebraShop der schauinsland-reisen-arena – den Coupon gibt's online auf www.gebag.de

Mit dem Coupon müssen mindestens vier Einzeltickets zum Gesamtpreis von 20 Euro erworben werden. Maximal können 20 Einzeltickets à 5 Euro – also fünf Familienkarten – gekauft werden. Achtung, schnell sein lohnt sich: Tickets gibt es nur, solange der Vorrat reicht!

Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (r.) gratulierte GEBAG-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer (l.) ganz herzlich zu seinem „Sportherz“



Ihr wollt die Zebras live anfeuern?

Am 23. September findet in der schauinsland-reisen-arena der nächste GEBAG-Familientag beim MSV statt!

Damit Ihre Daten sicher sind

Sie sorgt für viel Wirbel und eine Menge Papierkram – die Europäische Datenschutzgrundverordnung, kurz EU-DSGVO. Aber sie erfüllt eine sehr wichtige Aufgabe: Sie schützt Ihre persönlichen Daten.



Sie betreten eine Arztpraxis und schon bekommen Sie ein Formular zum Datenschutz in die Hand gedrückt – einmal ausfüllen und unterschreiben, bitte! Ähnlich ging es Ihnen in den vergangenen Wochen sicherlich auch bei anderen Vereinen oder Institutionen: Niemand kommt an der DSGVO vorbei – und das ist auch gut so. Denn der sorgsame Umgang mit Ihren Daten ist zwingend nötig, damit diese nicht in falsche Hände geraten. Selbstverständlich richtet sich auch die GEBAG nach den Vorgaben der EU-DSGVO.

Daher wird es immer wieder Situationen geben, in denen wir uns bei Ihnen rückversichern, ob Sie wirklich berechtigt sind, bestimmte Daten zu erhalten oder ob wir Ihnen zu bestimmten Themen Auskunft geben dürfen. Hierbei handelt es sich allerdings weder um Schikane noch um bürokratischen Unsinn: Dies geschieht allein aus dem Grund, dass kein Unbefugter plötzlich Dinge über Sie weiß, die ihn nichts angehen.

Das Gespräch am Telefon

Wenn Sie mit uns telefonieren, fragen wir Sie nach Ihrer Mieterkontonummer und nach Ihrem Geburtsdatum. Falls Sie eine der beiden Angaben nicht

machen können, bitten wir Sie, uns die letzten vier Ziffern Ihrer hinterlegten IBAN zu nennen. So können wir sicher sein, dass Sie wirklich Sie sind.

Kontakt per E-Mail

Bei Ihren Mieterdaten können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse als Kontakt angeben, unter der wir Sie erreichen können. Schreiben Sie uns eine E-Mail, so reicht dann Ihre bekannte E-Mail-Adresse als Identitätsbeweis aus. Falls Ihre E-Mail-Adresse uns nicht bekannt ist, fragen wir Sie nach Ihrem Geburtsdatum oder der Mieterkontonummer. Sicher ist sicher.

Sie kommen persönlich zu uns

Sind Sie uns nicht persönlich bekannt, fragen wir Sie nach einem Lichtbildausweis, zum Beispiel nach Ihrem Personalausweis, Reisepass oder Führerschein.

Unser Ziel ist es, so sorgfältig wie möglich mit Ihren Daten umzugehen und sie gegen Dritte zu schützen. Wir bitten Sie daher um Ihr Verständnis, wenn wir genau nachfragen und uns versichern, ob Sie wirklich unsere Mieterin oder Mieter sind. Dann haben Datendiebe keine Chance.

Das Hab und Gut gegen Naturkatastrophen schützen

Sie heißen Ela, Kyrill und Friederike: Die Stürme und Orkane, die in den letzten Jahren über Deutschland hinwegfegten, haben in den Städten große Schäden angerichtet. Auch Duisburg blieb nicht verschont: So verursachte Ela, die an Pfingsten vor vier Jahren wütete, allein im Stadtwald und in der Huckinger Mark nach Angaben des Umweltdezernats einen Schaden in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Der Klimawandel wird immer stärker spürbar. Die Ereignisse der letzten Jahre zeigen, dass sich Naturgefahren deutlich häufiger und heftiger auswirken: Stürme erreichen Orkanstärke, decken Dächer ab, knicken Bäume wie Streichhölzer um und verwüsten ganze Landstriche. Starkregen lässt Bäche zu reißenden Flüssen werden und überflutet Straßen, Keller und Tiefgaragen. Faustgroße Hagelkörner zerschlagen selbst Windschutzscheiben und gefährliches Blitzes bringt nicht nur den Straßenverkehr zum Erliegen. Solche Ereignisse werden zukünftig eher zu- als abnehmen. Zu diesem Schluss kommt die Klimastudie der Potsdamer Klimaforscher im Auftrag des Gesamtverbands der Deutschen Versicherer, die 2011 veröffentlicht wurde.

Was kostet der Versicherungsschutz?

Wie viel Sie für Ihre Versicherung zahlen müssen, hängt davon ab, wo Sie wohnen. Es gibt Wohnorte, die ein höheres Risiko für Elementarschäden aufweisen als andere. Versicherer kalkulieren dieses Risiko in den Beiträgen ein. Weitere Faktoren, die eine Rolle beim Preis spielen, sind die Versicherungssumme, Selbstbeteiligungen und die Leistungen.

Elementar: die eigene Absicherung

Inzwischen gibt es zwar zahlreiche Frühwarnsysteme, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen und Vorsichtsmaßnahmen einzuleiten. Trotzdem können die Folgen der großen Schäden an Gebäuden und deren Inventar existenzbedrohend sein. Denn der Staat ist gesetzlich nicht verpflichtet, die durch Naturkatastrophen entstandenen Schäden zu ersetzen. Wer sich selbst nicht ausreichend versichert, trägt deshalb das Risiko, Hab und Gut zu verlieren.

Grundsätzlich haben Sie dabei zwei Absicherungsmöglichkeiten:

1. Eine klassische Hausratversicherung, die Schäden durch Sturm und Hagel, Feuer oder Leitungswasser (z. B. Platzen gefrorener Wasserleitungen bei Frost) absichert – beispielsweise auch den Hausrat in Ihren Kellerräumen.
2. In Ergänzung dazu ist eine Elementarschadenversicherung empfehlenswert. Sie deckt Schäden ab, die beispielsweise durch Hochwasser, Starkregen oder Erdbeben verursacht werden.

Duisburger Momente

So schön war unser Sommer

Der GEBAG-Sommer war ganz schön erlebnisreich!
Bei strahlendem Sonnenschein waren wir in ganz
Duisburg unterwegs – aber sehen Sie selbst ...



Unsere Mieterfeste lockten
ganz schön hohen Besuch an ...



Sommerkino im
Landschaftspark



Sommerstimmung
am Mercator Beach ...



Unser „GEBAG Wohnzoo“
beim Innekafeelauf

Die Starkmacher von Wildwasser Duisburg e. V. Lohnende Arbeit

Seit mehr als 25 Jahren bietet Wildwasser Duisburg e.V. kompetente und einfühlsame Beratung zu sexueller Gewalt. Sabine Block und Lydia Arndt arbeiten dabei mit Betroffenen, aber auch mit Angehörigen und Fachpersonal zusammen. Und der Bedarf steigt.

Eine der Herausforderungen ist es, mit heiklen Themen sensibel umzugehen“, erzählt Diplom-Pädagogin Lydia Arndt. Das kann Diplom-Psychologin Sabine Block nur bestätigen: „Wir blicken oft in Abgründe. Da ist es wichtig zu sehen, dass es immer einen Weg gibt.“ Neben der Beratung von Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben oder erfahren, gehört auch die Klärung von Verdachtsfällen bei Kindern und Jugendlichen zu den Aufgaben des Teams. Es arbeitet eng mit dem Jugendamt zusammen und begleitet den oft langen Prozess. Komplettiert wird das Team von Projektarbeitnehmerin Fraya Meru und Bürofachkraft Katharina Schäfer.

Prävention an Schulen
Seit 13 Jahren ist Wildwasser e. V. Mieterin der GEBAG, pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum konnte die Beratungsstelle ihre Räumlichkeiten in Neudorf und damit auch ihr Angebot erweitern: „Wir können dank der neuen Räumlichkeiten jetzt Schulungen anbieten“, erklärt Block. Die Präventionsarbeit ist ein wichtiges

Anliegen der Wildwasser-Mitarbeiterinnen: Diese sei wichtig, denn nur wer die Hintergründe kenne, könne Betroffene leichter erkennen. Lydia Arndt betont, dass das Thema gerade in Schulen vorangetrieben werden muss. Denn statistisch gesehen sind zwei bis drei Schülerinnen und Schüler einer Klasse von sexueller Gewalt betroffen.

**#meeto hat
vielen Frauen
Mut gemacht,
Hilfe zu suchen**

Zudem stellen die sozialen Medien das Wildwasser-Team vor immer neue Aufgaben: Die Möglichkeiten von sexueller Gewalt steigen und damit auch die Opferzahlen. Positiv ist: Die „#metoo“-Debatte hat mehr Frauen dazu ermutigt, Hilfe zu suchen. „Es ist schön zu sehen, wenn die Frauen merken, dass sie nicht alleine sind“, betont Sabine Block und Lydia Arndt fügt an: „Auch, wenn das Leid gewürdigt werden muss, die eigenen Stärken zu entdecken, ist wichtig. Deswegen wird hier nicht nur geweint, sondern auch oft gelacht.“

Schutzengel gesucht
Die Arbeit von Wildwasser Duisburg e. V. wird vom Jugendamt Duisburg unterstützt, ein Großteil der Angebote ist aber auf Spendengelder angewiesen. Jeder Schutzengel, der dem Verein finanziell hilft, fördert die Präventions- und Aufklärungs-

arbeit sowie Beratungsangebote für Jugendliche und Frauen. Neben Spendern sind auch Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter herzlich willkommen.

Wer sich beraten lassen möchte, sollte zunächst telefonisch oder per E-Mail einen Beratungstermin vereinbaren. Sabine Block: „Wir haben sehr kurze Wartezeiten und bieten schnell einen persönlichen Termin an.“



Sabine Block und
Lydia Arndt (v.l.)
beraten Betroffene
bei Wildwasser e. V.

Wildwasser Duisburg e. V.
Lutherstraße 36
47058 Duisburg
Telefon: 0203 343 016

wildwasser-duisburg@posteo.de
wildwasser-duisburg.de

Schnitzel- jagd 2.0

Vom Spaß am Rätselraten

Escape Rooms erobern unsere Städte: Seit vor fünf Jahren in Berlin das erste „Live Escape Game“ eröffnet wurde, können in fast 100 deutschen Städten mittlerweile über 500 verschiedene Räume gespielt werden. Und auch Duisburg mischt kräftig mit in der Rätselszene!

Für ihn sind Escape Rooms nicht nur Hobby, sondern auch Beruf: Sascha Cornelius



Stellen Sie sich einmal folgendes Szenario vor: In einem beliebten Duisburger Restaurant ist ein Mord geschehen! Vom Täter fehlt jede Spur und die Details des Verbrechens bleiben rätselhaft. Denn trotz Spurensicherung und der Zeugenaussagen beißen sich auch namhafte Ermittler an diesem Fall die Zähne aus. Wer kann die entscheidenden Hinweise auf den Täter finden?

Dies ist die Ausgangssituation

für einen der Rätselräume von TeamEscape in Duisburg-Duissern. Seit dem vergangenen Jahr bietet das Team von Inhaber Sascha Cornelius drei Räume mit zwei verschiedenen Themen an, die in Gruppen von drei bis sechs Spielern gelöst werden können. „Wir haben wirklich viel Zuspruch – Escape Rooms liegen gerade eben voll im Trend“, erzählt der passionierte Rätselfuchs, der sich nach einer Karriere im Gastro-Bereich selbstständig gemacht hat. „Das Tolle ist, dass wir einen der beiden Räume zwei Mal im Angebot haben. So können gleich zwei Teams gegeneinander antreten und sich messen – das wird vor allem für Betriebsausflügen oder Junggesellenabschieden gern gebucht. Das bringt gleich noch ein bisschen Wettkampf-Charakter mit rein.“

Das Prinzip „Live Escape Room“

Erfunden wurden Escape Rooms vor ungefähr zehn Jahren in Japan, inspiriert von klassischen Videospiele. Das Prinzip ist einfach: Personengruppen von meist drei bis sechs Spielerinnen und Spielern werden zusammen in einem oder mehreren aufeinanderfolgenden Spielräumen eingesperrt und müssen ihr Gefängnis innerhalb eines zuvor festgelegten Zeitfensters von meist 60 Minuten Dauer wieder verlassen. Die einzigen Hilfsmittel für die Spieler finden sich im Raum selbst – es müssen Gegenstände miteinander kombiniert, Rätsel gelöst und Hinweise gefunden werden, die zum nächsten Rätsel, zum nächsten Zahlenschloss oder zu einem Schlüssel führen. Während des Spiels beobachtet ein Spielleiter über Kameras das Geschehen und gibt, falls nötig, Hinweise und Tipps an die im Raum eingeschlossenen – denn das Ziel ist ja stets, den Raum rechtzeitig wieder verlassen zu können.

Outdoor-Game als neue Herausforderung

Das Spiel „Operation Mindfall“ entführt die Spielerinnen und Spieler nun seit diesem Sommer in ein ganz neues Szenario: Eine Geheimfirma

hat einen gefährlichen Virus erschaffen, der die Kontrolle über die Menschen übernehmen und ihr Handeln steuern soll. Die Spieler arbeiten nun als Geheimagenten daran, ein Gegenmittel zu entwickeln und so die Katastrophe in letzter Sekunde zu verhindern.

Das Besondere an „Operation Mindfall“? Erstmals geht es an die frische Luft! „Wir interpretieren mit diesem Outdoor-Game das Prinzip ‚Schnitzeljagd‘ ganz neu“, erklärt Sascha Cornelius: „Wir kombinieren hier eine klassische Schnitzeljagd mit Geocaching-Elementen, virtuellen Mini-Spielen und Augmented Reality. Das führt zu einem komplett neuen Spielerlebnis!“ Zu Beginn werden die Spieler von ihrem Spielleiter gebrieft, dann geht es – ausgerüstet mit Agentenkoffer und Tablet-PC – innerhalb von zwei bis drei Stunden durch den Innenhafen, um Hinweisen zu folgen, Rätsel zu lösen und schlussendlich rechtzeitig die gesamte Mission – die Rettung der Menschheit – zu erfüllen. Ein wirklich spannender Freizeitspaß!

Rabatt-Code:

Jetzt 10% Rabatt auf Ihr nächstes Spiel sichern! Geben Sie dafür bei der Buchung Ihres Raums über die Internetseite den folgenden Code (gültig bis zum 31.12.2018) ein:

SPS786690CKF

Außerdem gibt es bei unserem Gewinnspiel auch einen tollen Gutschein für die Abenteuer von TeamEscape zu gewinnen – schauen Sie doch einmal auf Seite 22 nach ...

Kontakt

TeamEscape Duisburg
Duissernstraße 65
47058 Duisburg
Telefon: 0203 93 09 58 67

duisburg@teamescape.com
www.teamescape.com

Keine Chance für Trickbetrüger

Ralf Schäfer kennt alle Maschen

Der freundliche Stadtwerke-Mitarbeiter möchte nur die Zähler ablesen oder der Fremde an der Tür eine Nachricht für einen Nachbarn hinterlassen. Dahinter stecken häufig Trickbetrüger, die sich Zugang zu Wohnung und Wertsachen der ahnungslosen Mieter verschaffen möchten. Kriminalhauptkommissar Ralf Schäfer von der Duisburger Polizei erklärt, welche Tricks die Täter anwenden und wie Sie sich davor schützen können.

Ralf Schäfer arbeitet beim Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz. Zu seinen Aufgaben gehört auch, Straftaten vorzubeugen. Deshalb besucht Schäfer mit seinen Kollegen u. a. Senioreneinrichtungen und informiert zum Thema Trickdiebstahl und Einbruchsschutz.

Telefon: 0203 280 4255
Mail: ralf.schaefer@polizei.nrw.de



Herr Schäfer, mit welchen Maschen sind Betrüger unterwegs?

„Das Repertoire der Täter ist groß. Sie geben sich als falsche Polizisten, als Handwerker oder, wie Anfang August, als Kartoffelbauer aus. Die Täter nutzen die Hilfsbereitschaft des Opfers oder den Respekt vor Amtspersonen aus. Immer wieder stehen falsche Wasserwerker, Elektriker, Installateure oder andere Handwerker unangemeldet vor der Tür. Oft wollen die Opfer aus Höflichkeit den angeblichen Handwerker nicht wieder wegschicken. Ein weiterer Trick, in die Wohnung älterer Menschen zu gelangen, ist das Vortäuschen einer Notlage. Lassen Sie niemanden herein, der eine Notiz für Nachbarn schreiben möchte oder um ein Glas Wasser bittet. Niemand ist gesetzlich dazu verpflichtet, einem Fremden die Benutzung der eigenen Toilette zu erlauben.“

Was kann ich als Mieter tun, wenn plötzlich ein Fremder vor der Tür steht und mich in ein Gespräch verwickeln möchte?

„Bleiben Sie misstrauisch: Der Täter will in Ihre Wohnung, um mit Ihnen ohne Zeugen alleine zu sein. Die Täter selbst agieren meistens arbeitsteilig mit mehreren Personen. Während der eine Sie ablenkt, durchsuchen einer oder mehrere andere Täter die Wohnung nach Bargeld und Wertsachen.“

Es gibt Betrugsversuche auch am Telefon. Wie gehen die Betrüger hier vor?

„Aktuell werden ältere Menschen zunehmend von Unbekannten angerufen, die sich als Polizeibeamter oder -beamtin ausgeben und eine Lügengeschichte erzählen. Angeblich sei ein Mitglied einer Einbruchsbande festgenommen worden, bei dem man Listen möglicher Einbruchopfer gefunden habe. Darunter sei auch der Name des Angerufenen. Der angebliche Polizeibeamte fordert sie auf, ‚zu ihrem Schutz‘ Geld oder Schmuck

vorübergehend der Polizei zu geben. Zögert das Opfer, wird behauptet, man sei gesetzlich zur Mithilfe verpflichtet. Da die Täter in der Lage sind, jede beliebige Rufnummer im Display des Angerufenen einzublenden, erscheint zur Bekräftigung ihrer Geschichte oft die Rufnummer 110, manchmal auch mit Ortsvorwahl im Telefondisplay.“

Wenn mir eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt, soll ich dann die Polizei rufen? Soll ich auf jeden Fall Anzeige erstatten, wenn ich Opfer geworden bin?

„Teilen Sie das Erlebte auf jeden Fall der Polizei mit. Das kann über den Notruf 110 erfolgen oder persönlich auf der nächsten Polizeiwache. Ihr Anruf ist für das weitere Vorgehen der Polizei wichtig. Nur, wenn die Polizei von einer Straftat erfährt, können wir handeln, entweder strafverfolgend oder präventiv. Aus diesem Grund ist für unsere Ermittlungen der gemeldete Versuch genauso wichtig wie die Anzeige der vollendeten Tat.“

So machen Sie es Trickbetrügern schwer:

- Die Polizei überträgt niemals ihre Telefonnummer. Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamter aus, lassen Sie sich den Namen nennen und wählen Sie selbst die 110 oder tagsüber die Vermittlung der Polizei, in Duisburg die Nummer 2800.
- Geben Sie nie Unbekannten Auskunft über Ihr Vermögen.
- Öffnen Sie nie unbekanntem Personen die Tür. Nutzen Sie alternativ immer Sperrriegel oder Türkette.
- Übergeben Sie unbekanntem Personen niemals Geld oder Wertsachen.
- Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden!
- Keine Reparatur ist so dringend, dass ein Handwerker ‚einfach so‘ erscheint.
- Bitten Sie Nachbarn, Freunde, Bekannte um Hilfe.



Gab es 2016 noch 90 Fälle von Trickbetrug, stieg die Zahl 2017 auf 221 an.



Neues Zuhause – neues Glück!

Für Birgit Pollok, Inhaberin des Cafés „Pollok neues Glück“, trifft dies seit dem Umzug von der Obermauerstraße zur Wallstraße im Frühjahr zu. Und auch die Gäste fühlen sich am neuen Standort richtig heimisch.

Wenn Birgit Pollok über den neuen Standort ihres Cafés redet, gerät sie ins Schwärmen: „Die Wallstraße ist superschön. Hier fahren keine Autos, die Gäste können gemütlich draußen sitzen und die anderen kleinen Geschäfte erkunden.“ Denn rund um das „Pollok neues Glück“ haben sich viele inhabergeführte Lädchen niedergelassen. Das sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre. Ein wenig habe sich die Gegend zur

„In-Straße“ entwickelt, wie Pollok erzählt.

Die gebürtige Mülheimerin lebt schon

seit vielen Jahren in Duisburg und freut sich darüber, sowohl neue Gesichter als auch alte Stammgäste mit leckeren Speisen und Getränken zu verwöhnen. Dabei legt die Chefin ganz besonderen Wert auf frische und saisonale Zutaten: „Ich backe und koche mit meinem Team vor Ort alles selbst.

Auf die gute Küche können sich unsere Gäste verlassen.“ Und auf reichlich Abwechslung: Serviert werden Frühstück, Mittagessen und Kuchen – dazu immer auch glutenfreie und vegane Angebote.

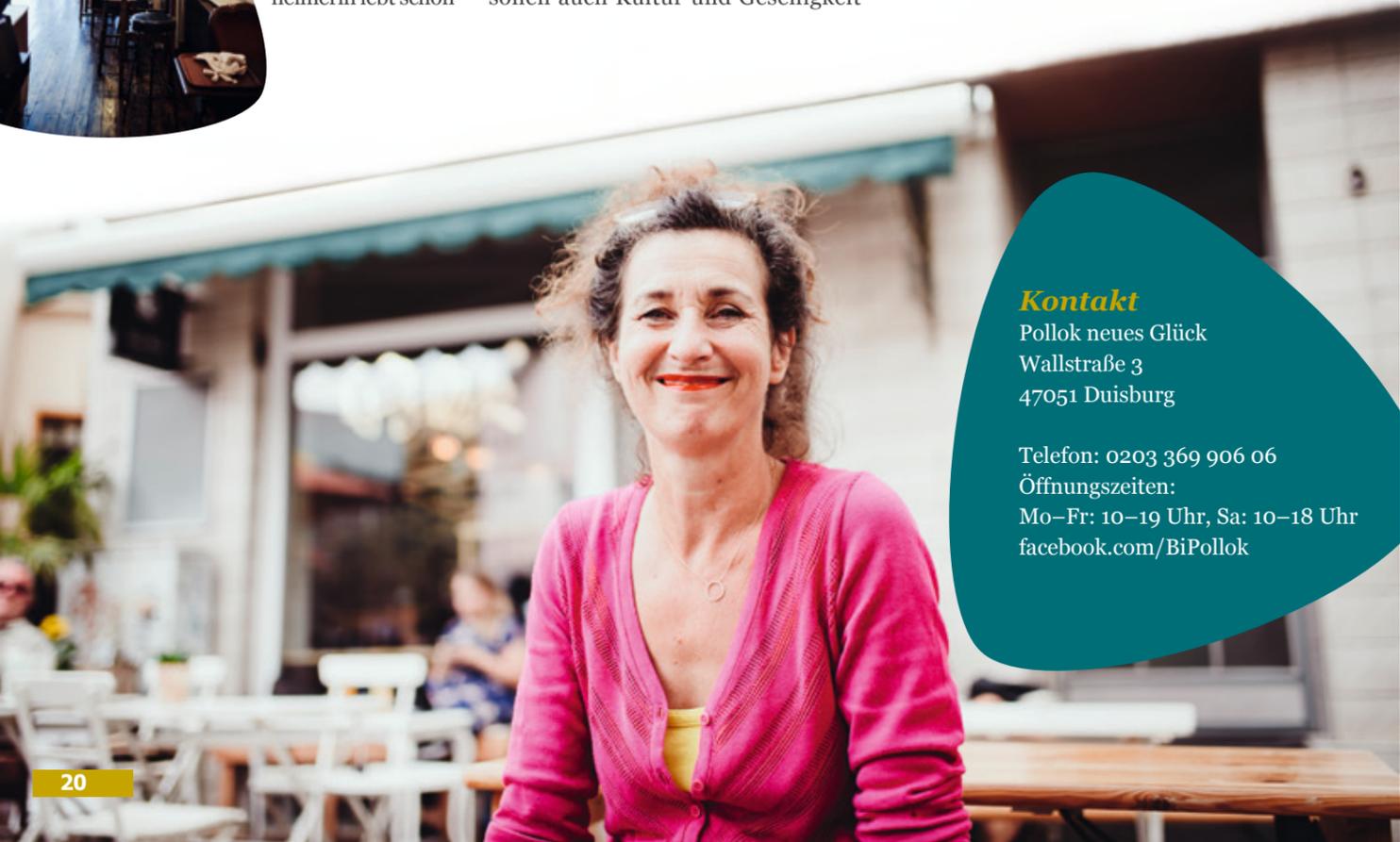
Neben dem kulinarischen Genuss sollen auch Kultur und Geselligkeit

**Kulinarik +
Kultur =
neues Glück!**

nicht zu kurz kommen. Geplant sind Konzerte, die einmal monatlich im Café stattfinden sollen. Auch das bei Stammgästen beliebte „Quartals-

trinken“ soll wieder eingeführt werden. „Ich bin noch auf der Suche nach einem guten Cocktailmixer, der dann zu entspannter

DJ-Musik leckere Drinks serviert“, erzählt Birgit Pollok. Wer sich über kommende Veranstaltungen und die aktuelle Speisekarte informieren möchte, schaut am besten auf die Facebook-Seite des Cafés.



Kontakt

Pollok neues Glück
Wallstraße 3
47051 Duisburg

Telefon: 0203 369 906 06
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 10–19 Uhr, Sa: 10–18 Uhr
facebook.com/BiPollok



Kokos-Linsen-Suppe

Was passt besser zum Herbstanfang als eine leckere, wärmende Suppe? Birgit Pollok verrät eines ihrer Lieblingsrezepte aus ihrem Café „Pollok neues Glück“. Viel Spaß beim Nachkochen der Asia-Suppe, bei der auch Veganer zuschlagen dürfen.

Zutaten für 4 Portionen

2 kleine Zwiebeln	200 g rote Linsen
1 Knoblauchzehe	800 ml Gemüsebrühe
25 g Ingwer	200 ml Kokosmilch
2 Möhren	2–3 Limettenblätter
1 kleine rote Paprika	1 Zitrone
1 EL Kokosöl	frischer Koriander

Zubereitung

Zwiebeln, Knoblauchzehe und Ingwer in kleine Würfel schneiden und im heißen Kokosöl andünsten. Möhren und Paprika ebenfalls kleinwürfeln und für wenige Minuten mitbraten. Linsen, Gemüsebrühe, Kokosmilch und Limettenblätter dazu geben, aufkochen und für 20 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss die Suppe pürieren und den Saft einer halben Zitrone hinzufügen. Mit frischem Koriander bestreut servieren.

Guten Appetit!

Gewinnen Sie mit Sicherheit das Richtige!



1. Preis

Sicher unterwegs zu jeder Zeit! Der erste Preis umfasst ein Fahrsicherheitstraining im Fahrsicherheitszentrum Rheinberg für zwei Personen im Wert von 280 Euro.

2. Preis

Ob „Süße Rache“, „die Zelle“ oder „Operation Mindfall“ – Sie lösen jedes Rätsel mit Sicherheit? Dann ist ein Gutschein für TeamEscape in Duisburg im Wert von 135 Euro bestimmt genau das Richtige!

3. Preis

Ihrem Drahtesel fehlt die nötige Sicherheit? Dann gewinnen Sie ein Fahrradschloss „Abus Bordo 6000/90 in schwarz“ im Wert von circa 80 Euro.

idyll. Strandform	blauer Jeansstoff	Sprachheilkundiger	ein Insel-europäer	japan. Brettspiel	uneben, holprig	grünes Gemüse	Opernsolo-gesang	Zwischenzeit (lat.)	persönl. Fürwort/ 2. Person, 3. Fall	sich bilden, entwickeln	geringe Entfernung
Aristokratin			15		nachforschen						
Körperpflegemittel	8							Kurzform von Christina	11		
schmaler Durchlass		1		ein Marder	Schlagwort der Frz. Revolution					16	
griech. Vorsilbe: Leben(s)...	5		Hebevorrichtung	6				Hochland in Innerasien	Abk.: Schleswig-Holstein		
					12	Knocheninneres	Rennbahn				14
holprig	Sauerzufluss		Gebirge in Marokko		scherzhafte Hausherrin		10	3	Kanton der Schweiz		3. und 4. Fall von wir
Vorlesungsraum der Uni							2	derart	Nachtgreifvogel		7
	4				den Bart abschneiden					9	
wissenschaftl. Arbeit	Scheinwerfer-spiegel								kurz für: in das		13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Gewinner der letzten Ausgaben:

- | | |
|--|---|
| <p>Ausgabe 1/2018:
1. Preis: ein Smart-TV
I. Busch, 47249 Duisburg</p> <p>2. Preis: ein Heimspiel des MSV Duisburg live im Stadion im „GEBAG Wohnzimmer“
Boll/Göz, 47167 Duisburg</p> <p>3. Preis: „Das goldene Buch der Fußball-Weltmeisterschaft“
H. Bachmann, 47057 Duisburg</p> | <p>Ausgabe 2/2018:
1. Preis: Familien-Jahreskarte für den Duisburger Zoo
A. Grothuisen, 47167 Duisburg</p> <p>2. Preis: Jahres-Patenschaft für eine Schmuckschildkröte
A. Sowa, 47055 Duisburg</p> <p>3. Preis: Wertgutschein für den Zoo-Shop
C. Kremer, 47269 Duisburg</p> |
|--|---|

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von „mehr als gewohnt“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Gewinne in Geld ist nicht möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich im Falle eines Gewinns zur Veröffentlichung Ihres Namens sowie Ihres Wohnorts in der nächsten Ausgabe des Mietermagazins bereit.

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH
Tiertgartenstraße 24-26,
47053 Duisburg

Kennwort: Gewinnspiel „Sicherheit“, mehralsgewohnt@gabag.de
Einsendeschluss: 31. Oktober 2018

AKTUELLE SERVICEZEITEN



Sprechzeiten der kaufmännischen Mitarbeiter:

Montag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr in der Hauptverwaltung: Tiertgartenstr. 24-26, 47053 Duisburg
Donnerstag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:30 Uhr in den jeweiligen Außenbüros (M. Pibernik, A. Schepers, P. Hren, L. Jahn in Hauptverwaltung)

Sprechzeiten der technischen Mitarbeiter:

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr - 10:00 Uhr in der Hauptverwaltung: Tiertgartenstraße 24-26, 47053 Duisburg
Donnerstag: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr in den jeweiligen Außenbüros (P. Rüsing, A. Hiller, B. Tielkes in Hauptverwaltung)

Sprechzeiten in den Außenbüros

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr - 10:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr - 16:30 Uhr

Stadtteile	Sachbearbeiter	Tel-Nr.	Außenbüro
Röttgersbach /Hamborn Neumühl/Marxloh/ Obermarxloh/Fahrn	Tanja Genther	6004-177	Lehrerstraße 20, 0203 587282 Manfred Engelbert und Peter Felsner (Neumühl)
	Nicole Berger	6004-193	
	Dirk Bring	6004-302	Am Kreyenbergshof 41, 0203 4670480 Mateusz Suchanek (Röttgersbach)
Meiderich/Beeck Laar/Ruhrort/Ratingsee Bruckhausen	Lisa Lehmann	6004-174	Sommerstraße 50, 0203 3485630, Mehmet Sisman (Meiderich)
	Marco Theinen	6004-303	
Neuenkamp/Kablerfeld/ Altstadt/Innenstadt/ Hochfeld/Dellviertel	Marisa Pibernik	6004-192	Paul-Rücker-Straße 52, 0203 314614, Matthias Brenholz
	Alina Schepers Patricia Hren	6004-136 6004-138	
Neudorf Duisern	Berthold Tielkes	6004-304	Musfeldstraße 60, 0203 26532, (City-Wohnpark) Tobias Zingsem
	Louisa Jahn	6004-133	Grabenstraße 176, 0203 2988544, Gerald Walter
André Hiller	6004-305		
Wanheimerort Biegerhof	Christian Mand	6004-149	Angertaler Straße 96, 0203 707456, Frank Mänß (Biegerhof)
	Ingo Süß	6004-307	Erlenstraße 121, 0203 730797, Gregor Drewes (Wanheimerort)
DU-Süd	Sandra Bube	6004-164	An der Fliesch 11, 0203 780242 Ralf Plew (Huckingen) Mo., Mi., Fr. 8:00-10:00 Uhr und Do., 14:00-16:30 Uhr
	Rolf Schütte	6004-308	Uhlenbroicher Weg 101, 0203 7135406 Ralf Plew (Großenbaum) Di. 8:00 - 10:00 Uhr und Do. 8:00 - 12:00 Uhr
Hochheide Haesen Essenberg	Verena Czok	6004-421	Uettelsheimer Weg 50, 02066 417622 (vorübergehend) Konstantinos Polichronidis (Hochheide)
	Uwe Pflüger	6004-414	
Homberg Baerl Rheinhausen	Ricarda Zunk	6004-423	Eichendorffstraße 14, 02065 839372 Yasar Ates (Rheinhausen)
	Daniela Richter	6004-290	
Uwe Pflüger Zechenhäuser	6004-414		
Wohnen 60+	Janina Meißner	6004-452	
	Oliver Röder	6004-202	

Telefon-Sprechstunde

Störungen an Heizungs- und Aufzugsanlagen

Tobias Föste	0203 6004-172	DU-Nord, Homberg, Rheinhausen Mo - Fr 8:00-10:00 Uhr
Marc Becker	0203 6004-132	DU-Mitte bis DU-Süd Mo - Fr 8:00-10:00 Uhr

Nebenkostenabrechnung

Sandra Bohlien	0203 6004-143	Sprechzeiten: Mo 8:00-12:00 Uhr 14:00-17:00 Uhr Di - Fr 8:00-10:00 Uhr
Elisabeth Mataragas	0203 6004-111	
Nadine Korf	0203 6004-137	
Nathalie Paschek	0203 6004-118	

Kabelfernsehen

Volker Niggemann	0203 6004-121	Mo - Fr 8:00-10:00 Uhr
------------------	---------------	------------------------

Kassenbereich

Monika Berndsen	0203 6004-156	Sprechzeiten: Mo 8:00-12:00 Uhr 14:00-17:00 Uhr Di/Mi 8:00-12:00 Uhr Do 8:00-12:00 Uhr Fr 14:00-16:00 Uhr 8:00-12:00 Uhr
Martina Stötzner	0203 6004-157	

Mietenbuchhaltung

Petra Meyer-Frank	0203 6004-167	Mo - Fr 8:00-10:00 Uhr
Marian Wittek	0203 6004-131	

Außenanlagen

Andreas Fijal	0203 6004-124	Mo - Fr 8:00-10:00 Uhr
---------------	---------------	------------------------

NOTDIENST

Wenn Sie am Wochenende oder an Feiertagen einen dringenden Schadensfall melden müssen, erreichen Sie unsere Zentrale rund um die Uhr unter der Telefonnummer **0203 6004-0**

Dort erhalten Sie Informationen über die weitere Vorgehensweise.



DUISBURG
KONTOR
HALLENMANAGEMENT

MERCATOR-WEIHNACHTSSHOW.DE

Musical Allstars



Mercator Weihnachts Show

**17./18.12.2018, 19:30 Uhr
Mercatorhalle Duisburg**

**19.12.2018, 19:30 Uhr
Rheinhausen-Halle**

Jetzt Tickets sichern: www.eventim.de

Eine Gesellschaft der Stadt



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Medienpartner:

